

Muster

für den Abschluss eines Anstellungsvertrages

als Ärztin/Arzt (Arzt in Weiterbildung) bei einem Weiterbildungsermächtigten

Dieser Vertragstext ist ausdrücklich als Muster zu verstehen. Er erhebt keinen Anspruch auf Rechtsgültigkeit. Er dient der Information, Anregung und Formulierungshilfe.

Der Mustervertrag enthebt den Nutzer nicht von eigener sorgfältiger Überprüfung seines zu regelnden Einzelfalls. Vor dem Hintergrund der sich ständig ändernden Gesetzeslage und Rechtsprechung sowie die Anwendbarkeit und Anpassung auf den Einzelfall sollte dieser Vertragstext individuell, ggf. unter Einholung des Rates eines Angehörigen der rechtsberatenden Berufe, überprüft werden.

Eine Haftung Dritten gegenüber wird nicht übernommen, gleich aus welchem Rechtsgrund.

Befristeter Anstellungsvertrag

Zwischen

Herrn/Frau

(Praxisanschrift)

- nachfolgend „Weiterbildungsermächtigter“ genannt -

und

Herrn/Frau

(Privatanschrift)

- nachfolgend „Arzt in Weiterbildung“ genannt -

wird nachfolgender auf den Zeitraum der Weiterbildung befristeter Arbeitsvertrag geschlossen:

§ 1 Beginn und Dauer

- (1) Herr/Frau _____ wird mit Wirkung vom _____ befristet als Arzt in Weiterbildung auf dem Gebiet _____ angestellt.
- (2) Das Weiterbildungs-/Anstellungsverhältnis wird befristet für die Zeit bis zum _____, längstens bis zum Ende der Weiterbildung im ambulanten haus- oder fachärztlichen Bereich geschlossen.
- (3) Das Anstellungsverhältnis endet, ohne dass es einer Kündigung bedarf, mit Ablauf der in § 1 Abs. 2 geregelten Befristung.
- (4) Die ersten 3 Monate des Anstellungsverhältnisses gelten als Probezeit.

§ 2 Pflichten des Arztes in Weiterbildung

- (1) Der Arzt in Weiterbildung ist verpflichtet, den organisatorischen Weisungen des Weiterbildungsermächtigten oder seines Vertreters Folge zu leisten und alle seinen Fähigkeiten entsprechenden ärztlichen Leistungen zu erbringen.
- (2) Der Arzt in Weiterbildung hat die vertragsärztlichen Bestimmungen zu beachten.

§ 3 Pflichten des Weiterbildungsermächtigten

- (1) Der Weiterbildungsermächtigte gibt dem Arzt in Weiterbildung Gelegenheit, alle in der Praxis anfallenden Tätigkeiten auszuüben. Weiterhin verpflichtet sich der Weiterbildungsermächtigte freiwillig und widerruflich zur Einhaltung des Kodex für die freiwillige Selbstverpflichtung zur Einhaltung von Qualitätsstandards für weiterbildende Praxen im ambulanten haus- oder fachärztlichen Bereich.
- (2) Der Weiterbildungsermächtigte hat sich nach Vorlage der Approbationsurkunde / Berufserlaubnis gemäß § 10 Bundesärzteordnung vergewissert, dass der Arzt in Weiterbildung die Erlaubnis zur Ausübung des ärztlichen Berufes in seiner Praxis besitzt. Die Kassenärztliche Vereinigung hat die Beschäftigung des Arztes in Weiterbildung genehmigt. Der Ärztekammer wird die Beschäftigung des Arztes in Weiterbildung angezeigt. Der Weiterbildungsermächtigte besitzt die Weiterbildungsermächtigung der Ärztekammer im Gebiet/Teilgebiet/Bereich _____ für die Dauer von _____.

§ 4 Arbeitszeit und -ort

- (1) Die regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit beträgt __ Stunden (in der Regel 40 h in Anlehnung an die Vorgaben für kommunale Häuser) ohne Berücksichtigung von Pausen und verteilt sich grundsätzlich auf die Wochentage Montag bis Freitag.
- (2) Beginn, Ende und Aufteilung der Arbeitszeiten richten sich nach den Erfordernissen des Weiterbildungsermächtigten, wobei die Interessen des Arztes in Weiterbildung nach Möglichkeit zu berücksichtigen sind.
- (3) Der Arzt in Weiterbildung nimmt nach Absprache mit dem Weiterbildungsermächtigten am allgemeinen vertragsärztlicher Notfalldienst teil, sofern er die dafür erforderlichen Voraussetzungen erfüllt und dies nach den regionalen Vorschriften zulässig ist.

§ 5 Vergütung

- (1) Der Arzt in Weiterbildung erhält als Vergütung für seine Tätigkeit ein Bruttomonatsgehalt in Höhe von € _____ (in Worten: Euro _____), zahlbar bargeldlos jeweils zum Monatsende. Die Höhe des Gehaltes richtet sich nach dem jeweils gültigen Tarifs für kommunale Häuser.
- (2) Mehrarbeitsleistungen werden durch entsprechende Freizeit bis zum Ende des darauffolgenden Monats ausgeglichen. Nach Ablauf des Ausgleichszeitraumes sind sie pro Stunde anteilig mit der monatlichen Vergütung für Vollzeitbeschäftigte zu vergüten. Die Vergütung für die Mehrarbeitsleistung kann pauschaliert werden.
- (3) Für die dem Arzt in Weiterbildung vom Weiterbildungsermächtigten übertragenen gutachterlichen Äußerungen oder Gutachten steht dem Arzt in Weiterbildung das Honorar nach Abzug der Sachkosten zu.
- (4) Für den Fall der Teilnahme am allgemeinen vertragsärztlicher Notfalldienst erhält der Arzt eine vorher zu vereinbarende adäquate Vergütung bzw. Überstundenausgleich.
- (5) Der Arzt in Weiterbildung hat für jede auf Erwerb gerichtete Nebentätigkeit die Zustimmung des Weiterbildungsermächtigten einzuholen; sie darf nur aus wichtigem Grund versagt werden.

§ 6 Fernbleiben von der Tätigkeit

- (1) Der Arzt in Weiterbildung hat dem Weiterbildungsermächtigten die Arbeitsunfähigkeit und deren voraussichtliche Dauer unverzüglich anzuzeigen. Dauert die Arbeitsunfähigkeit länger als drei Kalendertage, hat der Arzt in Weiterbildung eine ärztliche Bescheinigung über die Arbeitsunfähigkeit und deren voraussichtliche Dauer spätestens an dem darauffolgenden allgemeinen Arbeitstag vorzulegen. Dies gilt auch für Folgebescheinigungen.
- (2) Der Arzt in Weiterbildung darf von seiner Tätigkeit nur mit vorheriger Zustimmung des Weiterbildungsermächtigten fernbleiben. Kann die Zustimmung den Umständen nach nicht vorher eingeholt werden, ist sie unverzüglich zu beantragen. Für die Zeit eines nicht genehmigten Fernbleibens besteht kein Anspruch auf Vergütung.

§ 7 Fortzahlung der Vergütung bei Arbeitsunfähigkeit

Der Arzt in Weiterbildung erhält als Krankenbezüge die Vergütung nach § 5 Absatz 1.

- a) Im Falle einer durch Unfall oder durch Krankheit entstandenen Arbeitsunfähigkeit für die Dauer von 6 Wochen.
- b) Bei einer Arbeitsunfähigkeit, die durch einen bei dem Weiterbildungsermächtigten erlittenen Arbeitsunfall oder durch eine bei dem Weiterbildungsermächtigten zugezogene Berufserkrankung verursacht ist, bis zum Ende der 26. Woche seit dem Beginn der Arbeitsunfähigkeit, wenn der zuständige Unfallversicherungsträger den Arbeitsunfall kennt, jedoch nicht über das Ende des Arbeitsverhältnisses als Arzt in Weiterbildung hinaus.

§ 8 Erholungsurlaub

- (1) Der Arzt in Weiterbildung erhält einen Jahresurlaub von 30 Arbeitstagen pro Kalenderjahr (ausgehend von einer 5-Tage-Woche). Der Urlaub ist im voraus zu planen und unter Berücksichtigung der Praxisverhältnisse in beiderseitigem Einvernehmen festzulegen.
- (2) War er weniger als 12 Monate im Kalenderjahr beschäftigt, so erhält er für jeden vollen Monat seiner Tätigkeit anteiligen Urlaub.

§ 9 Fortbildung

Zum Zwecke der weiterbildungsspezifischen persönlichen Fortbildung erhält der Arzt in Weiterbildung 5 Fortbildungstage je Kalenderjahr. Zeitpunkt der Fortbildungstage sind mit dem Weiterbildungsermächtigten abzustimmen und bedürfen dessen Zustimmung.

§ 10 Benutzung des Kraftfahrzeuges

Dem Arzt in Weiterbildung kann ein Kraftfahrzeug des Weiterbildungsermächtigten für Dienstfahrten (z.B. Krankenbesuche) zur Verfügung gestellt werden. Für den Fall, dass dem Arzt in Weiterbildung kein Praxisfahrzeug zur Verfügung steht, wird ihm für die Nutzung seines privaten Fahrzeuges pro im Rahmen seiner Tätigkeit gefahrenen Kilometer € 0,30 erstattet.

§ 11 Haftpflicht

Der Weiterbildungsermächtigte stellt den Arzt in Weiterbildung von Haftpflichtansprüchen Dritter frei und gewährleistet die Einbeziehung des Arztes in Weiterbildung in seine Berufshaftpflichtversicherung.

§ 12 Kündigung

- (1) Die Kündigung bedarf der Schriftform.
- (2) Während der Probezeit beträgt die Kündigungsfrist zwei Wochen.
- (3) Nach der Probezeit beträgt die Kündigungsfrist 3 Monate zum Monatsende.

§ 13 Zeugnis

Der Weiterbildungsermächtigte ist verpflichtet, dem Arzt in Weiterbildung ein Zeugnis, das den Ansprüchen der jeweiligen WBO genügt, auszustellen.

§ 14 Ausschlussfrist

- (1) Ansprüche aus dem Arbeitsverhältnis verfallen, wenn sie nicht innerhalb einer Ausschlussfrist von drei Monaten nach Fälligkeit vom Arzt in Weiterbildung oder dem Weiterbildungsermächtigten schriftlich geltend gemacht werden.
- (2) Für denselben Sachverhalt reicht die einmalige Geltendmachung des Anspruches aus, um die Ausschlussfrist auch für später fällig werdende Leistungen unwirksam zu machen.
- (3) Abs. 1 gilt nicht bei einer Haftung wegen Vorsatzes.

§ 15 Geheimhaltung

- (1) Der Arzt in Weiterbildung verpflichtet sich, über die betrieblichen und geschäftlichen Angelegenheiten der Praxis Stillschweigen zu bewahren. Diese Verpflichtung besteht auch nach seinem Ausscheiden aus der Praxis.
- (2) Informationen, die über das im Geschäftsverkehr übliche hinausgehen, dürfen an Dritte nur nach vorheriger Zustimmung durch die Praxis weitergegeben werden.
- (3) Der Arzt in Weiterbildung verpflichtet sich, bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses alle Aufzeichnungen und Unterlagen, die im Zusammenhang mit seiner Tätigkeit stehen, an den Weiterbildungsermächtigten zurückzugeben.

§ 16 Datenschutz und Haftpflicht

- (1) Die aus diesem Arbeitsverhältnis entstehenden Daten dürfen nur gemäß §§ 23 -25 des Bundesdatenschutzgesetzes verwendet werden. Der Arzt in Weiterbildung hat den Inhalt zur Kenntnis genommen.
- (2) Der Weiterbildungsermächtigte versichert, dass ihre Berufshaftpflichtversicherung das Risiko der Mitbeschäftigung eines Assistenten in der Praxis deckt.

§ 17 Schlussbestimmungen

- (1) Mündliche Nebenabreden bestehen nicht. Änderungen und Ergänzungen des Vertrages bedürfen zu ihrer Rechtswirksamkeit der Schriftform, das gilt auch für die Abweichung von dieser Formregel.
- (2) Sollte eine Bestimmung dieses Vertrages unwirksam sein oder werden, verpflichten sich die Parteien, die unwirksame Bestimmung durch eine Vereinbarung zu ersetzen, die der unwirksamen Bestimmung in Interessenlage und Bedeutung möglichst nahe kommt. Entsprechendes gilt für den Fall, dass die Regelungen dieses Vertrages eine von den Vertragsparteien nicht berücksichtigte Lücke aufweisen.
- (3) Beide Vertragsparteien verpflichten sich, bei Streitigkeiten aus diesem Vertrag vor Anrufung des Gerichtes eine Schlichtung durch die Ärztekammer _____ durchzuführen.

§ 18 Vertragsaushändigung

Der Vertrag wird in zwei Ausfertigungen erstellt, von denen jede Partei eine erhalten hat.

_____, den _____
(Ort) (Datum)

Weiterbildungsermächtigter

Arzt in Weiterbildung